

Loy und Müller (li.) lieferten die wissenschaftliche Sensation – bei Tauchgängen im Eismeer vor Spitzbergen und in der Baffin-Bay entdeckten die Wiener Hitze liebende Bakterien.

Hitze liebende Kerlchen schlummern in Eismeer-Sedimenten:

Wiener Forscher entdeckten am Nordpol „Sahara-Bakterien“

Die globale Meereszirkulation macht's möglich! Ausgerechnet in der eisigen Arktis entdeckte jetzt ein internationales Nordpol-Forscherteam mit den beiden Wiener Universitäts-Wissenschaftlern Alexander Loy und Albert Müller Bakterien, die es eigentlich nur in ganz warmen Südmeeren oder der Sahara geben sollte.

„Eisbären gibt es auf Grund geographischer Barrieren nur am Nordpol. Doch Hitze liebende Bakterien leben auch im ewigen Eis“, schildern die Mikrobiologen Alexander Loy und Albert Müller. Für ihre Suche verfügten sich die For-

scher mit ihren Kollegen aus Newcastle und Aarhus (Dänemark) in die Baffin Bay vor Grönland. Aber auch in die Fjorde Spitzbergens. Dort die Sensation – in den Sedimenten am Grund fanden sich Bakterien, die es wegen klimatischen Bedin-

gungen hier an diesen Stellen nicht geben dürfte. Allerdings dämmern die durch

VON MARK PERRY

Strömungen in unwirtliche Gegenden vertriebenen „Sahara-Kerlchen“ im Winterschlaf vor sich hin. Im Labor wurden sie erweckt.

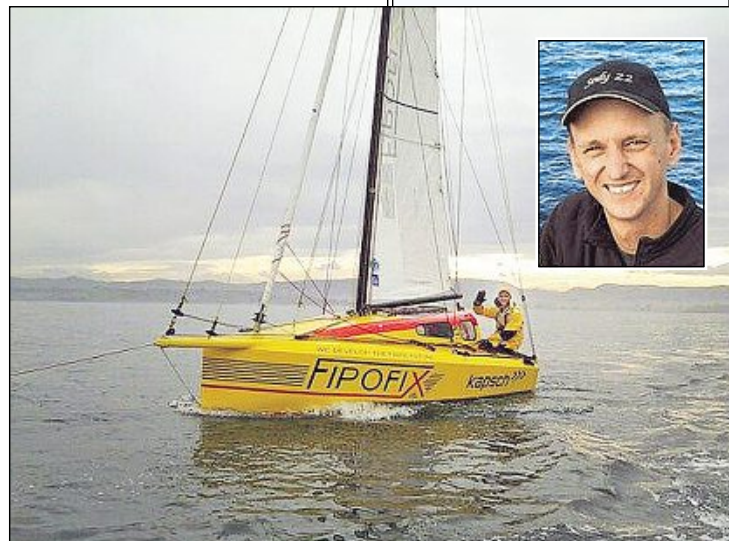
Kurz nach dem Start musste der Wiener Extremsegler Harald Sedlacek, der mit dem nur 4,9 Meter langen Miniboot „Fipofix“ den Atlantik im Winter überqueren wollte, wieder umkehren. Der Autopilot fiel aus. Eine Reparatur an Bord scheiterte, da er eine neue Steuereinheit benötigte. Sobald die notwendigen Ersatzteile in Spanien eintreffen, will der 32-jährige Abenteurer seine Rekordfahrt nach Amerika in 40 Tagen neu starten.

Bürger orten Verschwendung von Steuergeld:

Kritik am Semmering-Tunnel

Die umstrittenen Bohrarbeiten für den Semmering-Basistunnel begannen, wie berichtet, kürzlich. Weiterhin Protest dagegen gibt es von Bürgerinitiativen. Christian Schuhböck von der „Alliance For Nature“ fürchtet eine Beein-

trächtigung des Wasserhaushaltes. Tunnelgegner Franz Fally spricht gar von einem „Betrug am Steuerzahler“. Verkehrsplaner Hermann Knoflacher meint, dass die Prognosen, auf denen die Planung basiert, völlig falsch sind.



Fotos: fipofix

Fotos: Albert Müller, Alexander Loy, Han-Fei Allen Tsao